



Pressemitteilung

10. Januar 2013

Nur ein kleines Symbol

Drei Jahre nach dem Erdbeben auf Haiti werden die Fortschritte nur sehr langsam sichtbar. Umso wichtiger sind Projekte kleiner Initiativen, wie dem fertiggestellten Bildungszentrum mit Waisenhaus nahe der haitianischen Stadt Jacmel.

Bundesweit hatten bereits kurze Zeit nach dem Erdbeben über 10.000 Menschen dem kleinen Verein „LVM Helfen verbindet Menschen e.V.“ knapp 185.000 Euro gespendet. Der Verein suchte ein oder mehrere überschaubare Projekte, um den Menschen auf Haiti zu helfen. Wichtig dabei: Volle Transparenz bei der Mittelverwendung. Jeder Spender sollte unmittelbar wissen, was aus seiner Hilfe wird. Man entschied sich für eine Region außerhalb der Hauptstadt in Jacmel, im Süden der Insel: Der Plan für ein Bildungszentrum mit Internat und Waisenhaus, das jungen Menschen eine Perspektive in ihrer Heimat gibt, war entstanden.

Der Versicherer LVM und sein Verein „LVM Helfen verbindet Menschen e.V.“ finanzierten ab September 2010 das Grundstück und die Gebäude mit einer Summe von 300.000 Euro. Doch während hierzulande eine derartige Baumaßnahme in nur wenigen Monaten fertiggestellt wäre, brauchte es auf Haiti zwei Jahre. Denn nicht mit schweren Baumaschinen wurden die Gebäude des Bildungszentrums erstellt, sondern mit bloßen Händen, viel Fleiß aber auch der nötigen Gelassenheit. Im Vergleich zu anderen Bauprojekten dort ist das noch schnell gegangen.

Für weitere Informationen:

Jobst Berensmann
LVM Helfen verbindet Menschen

Kolde-Ring 21
48126 Münster

Telefon (0251) 702 28 70
Telefax (0251) 702 99 28 70
j.berensmann@lvm.de

helfen-verbundet-menschen.de

Auf einem Grundstück von 5.100 Quadratmetern entstand ein Gebäudekomplex mit einer Berufsschule für 250 Schüler/innen, einer Kantine, einem Verwaltungsgebäude und einem Internatsgebäude mit 100 Betten. Hier werden Jugendliche betreut, für die aufgrund ihres Alters kein Kinderheim mehr in Frage kommt.

Mit einer umfassenden Ausbildung und dem Erlernen handwerklichen Könnens und Geschick werden schon bald Maurer und Fliesenlegerinnen, Elektrikerinnen und Installateure, Köchinnen und Computerexpertinnen aus

diesem Bildungszentrum kommen. Aber auch in kaufmännischen Berufen soll zukünftig bedarfsgerecht ausgebildet werden. Im August 2012 haben achtzig Prozent der Schülerinnen und Schüler des Bildungszentrum das Abitur bestanden – das sind doppelt so viele wie an den beiden staatlichen Gymnasien in der Stadt Jacmel.

Die Stadt Jacmel lag im August 2012 im Zentrum des Wirbelsturms „Isaac“ und vor einigen Wochen zog „Sandy“ knapp an der Stadt vorbei. Das Bildungszentrum hat den Stürmen standgehalten! Die lange und umsichtige Bauweise bestand die Bewährungsproben.

Im Vergleich zu den fast 400.000 Menschen, die immer noch obdachlos sind oder in den notdürftig errichteten Zelten leben, ist das Bildungszentrum nur ein kleines Symbol für eine bessere Zukunft auf Haiti.